

Kernaussagen von B. Wegener in seiner Vorlesung

Der Große Krieg, 1914-1923

am 30.10.2014

- Auch der Historiker hat nur **Bilder von der Geschichte**. Probleme entstehen, wenn die Jahreszahl für das Ereignis genommen wird.
- Der 1. Weltkrieg steht in einem **langfristigen Transformationsprozess** des Staatensystems.
- Der 1. Weltkrieg war der **letzte** Krieg in einer Reihe von **europäischen Großmachtkriegen** seit dem 30jährigen Krieg.
- Wir sollten Krieg und Frieden nicht als klar abgrenzbare Abschnitte sondern als **Prozesse von Gewaltverdichtung und Gewaltentflechtung** verstehen.

Was B. Wegner nicht gesagt hat

- Der erste Weltkrieg war der **erste große Krieg mit industriell gefertigter Militärtechnik** und **Massenvernichtungswaffen** (Giftgas).
- Die **Grundlagen** dafür waren
 - Die **industrielle Revolution** des 19. Jahrhunderts
 - Eine hoch entwickeltes Netz von **Industrieproduktion und Verkehrswegen** (Eisenbahnen) zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 - Gezielte **Rüstungsforschung** durch Eliten der damaligen Natur- und Technikwissenschaft.
- Damit beginnen **zwei Trends** der heutigen Militär- und Waffentechnik:
 - **Wettrüsten zwischen Waffe und Gegenwaffe**
(Panzer u. Panzerung/Panzerabwehr, Flugzeug und Flugzeugabwehr, Raketen und Raketenabwehr etc.
 - **Automatisierung** von Waffen (Maschinengewehr)
- Heute kommt dazu: Die **Automatisierung der Waffensteuerung**
□ z.B. Drohnen.
- Das aus dem Maschinengewehr hervorgegangene **Schnellfeuergewehr** (AK 47, Kalashnikow, G3 etc) ist die *„Massenvernichtungswaffe heutiger Bürgerkriege.“*